So hat der Curfürstliche Mauttner zu Regenspurg,
alß auch zugleich Salzbeambter zur Statt am
Hof, Wolf Pümer[95] *p.*[96], 25 Regenspg.[97] Schaf Waizen *per* 930 fl.
52 kr. 2 dn. erkhaufft, dann an Mess-, Tag-
vnnd Fuhrlohn biß auf dz Wasser 12 fl. 2 kr. Vn-
cossten , derentwillen außgelegt, thuet zu-
*N°*. 8 samben, welches ime lauth seiner verfertigt vnd
vnderschribnen Rechnung den 14. Jener 1650 wider
guettgemacht
942 fl. 54 kr. 2 dn.

*Huius* fl. 1170 kr. 54 kr. [dn.] 2

[fol. 67v]

Sixten Gaußrab, Schöfman alhir zu Khelhaimb,
von solchen 31 Schaf Waizen von Regenspurg hiehero,
weiln es wegen Eiss durch das Wöhrloch[98] vnnd
sonnst böß zufahrn vnnd alles teur gewest, iedem
*N°*. 9 Schaf 1 fl. 15 kr. Schöflohn bezallt worden, thuet
Inhallt Scheins
38 fl. 45 kr.

Disen Waizen, so inn Vässer eingeschlagen gewest, haben
8 Tagwercher vom Schöf herauß- vnnd auf den
Cassten gebracht vnd vmb dz es ein schwer Arbeit,
iedem des Tags 20 kr. verraicht worden, thuet
2 fl. 40 kr.

Dem geschwornen Messer, hieruon alhir zemessen
30 kr.

So hat Preumaister auf dieser Raiß, zumalen er auch
bei etlichen Clöstern vnd Schlössern gewest, die Waizen
besichtigt, 3 Tag vnd Nacht zugebracht, hirunder
verzört vnnd ime wider guet gemacht
5 fl. 30 kr.

*Huius* fl. 47 kr. 25

[95] Näheres zu ihm sh. RB 1648, S. 114, Anm. 140.
[96] Die Abkürzung steht für die Titulierung(en), die sich der Schreiber sparen wollte. D.h. im Sinne von „pergite“ o. „porro“ wie bei der noch gebräuchlichen Abkürzung „etc. pp“ (Vgl. GRUN: Schlüssel, S. 76).
[97] „Regenspg.“ wurde über der Zeile eingefügt.
[98] Lücke in einer Stadtmauer, durch die ein Mühlwasser, ein Flußarm o.ä. fließt, in Regensburg zu einer feststehenden Ortsbezeichnung geworden. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 28, Sp. 281. Lt. amtlichem Straßenverzeichnis von Regensburg lassen sich Wasserbauten am Wehrloch (= Westspitze des Oberen Wöhrdes) bereits 1305 nachweisen. STRAßENVERZEICHNIS REGENSBURG, Wehrlochweg.